



Protokoll

der Sitzung vom 10. 09. 2015 um 18.15 Uhr in der Kaplanei von Glis

Vorsitz Wyder Heli N., Präsident

Anwesend Benelli Annelies, Providoli Sophie, Schmidhalter Carlo, Steiner Arnold, Studer Kurt, Theler Erika.

Entschuldigt Amherd Franz-Josef, Weilenmann Urs, Zenklusen Urs.

Traktanden **1. Begrüssung:** In alter Frische begrüsst Präsident *Heli Wyder* die Stiftungsratsmitglieder zur ersten Sitzung nach den heissen Sommermonaten...

2. Protokoll vom 24. 02. 2015: Das Protokoll wird – wie vorgelegt – genehmigt.

Angelegenheit Feuerstelle (Carlo): Da der Platz für die geplante Feuerstelle einerseits ausserhalb der Baustelle – und andererseits zu nahe am Lindenwäldchen liegt, wird wohl keine Baubewilligung erteilt.

Die Stiftung legt das Thema „Feuerstelle“ vorläufig „ad acta“.

Angelegenheit Arena (Arnold): Das Mieten der Arena durch die Stiftung ist möglich. Bis dato wurde diesbezüglich nichts besprochen. Näheres in der nächsten Sitzung diskutieren!

Angelegenheit Wasser: Bei der Suste wurde durch die Gemeinde das Wasser abgestellt, was unangenehme Folgen hat. *Carlo* klärt die Situation mit Stadtingenieur *Marco Walter*.

3. Rückblick Ausstellung: *Sophie* kann von einer gelungenen, interessanten Ausstellung berichten.

ca.150 Besucher fanden im Mai den Weg in die Jurte, bzw. die Suste, um die eindrücklichen Bilder (Das Leben in Bergregionen im Vergleich Schweiz/Mongolei) zu bestaunen. Rechnung an den Bund stellen!

4. Finanzen: In Vertretung von *Urs Zenklusen* orientiert *Heli Wyder* zur finanziellen Situation.

An den Gesamtkosten der Mauer-Sanierung beteiligt sich der Bund mit 35%, bzw. der Kanton mit 12%.

Die Subventionsgelder wurden von beiden Stellen korrekt überwiesen. Somit wird das Subventionsdossier abgeschlossen.

Die Anwesenden beschliessen, die Vertreter der Geldgeber (Bund, Kanton, Denkmalpflege, Gemeinde und Burgerschaft) zu einem „Dankes-Hock“ einzuladen. Datum für Mai 2016 festlegen!

5. Möblierung Suste: Betreffend eines Sponsorenbeitrags seitens der „Zunft zur Letzi“, hofft die Stiftung, dass sich die Altzunftmeister in ihrer Sitzung wohlwollend Richtung Wallis neigen...

6. Abschluss Sanierung Suste: Diverse Arbeiten sind abschliessend erledigt: elektrische Installationen, Dach, ein neuer Boden wurde verlegt, Drainagen sorgen für eine angenehme Luft im Innern... (Bauabrechnung → Protokoll vom 24.02.2015)
Wie wird der Unterhalt (Reinigung) der Suste gehandhabt? Ein Reglement ist erforderlich. Kurt kontaktiert diesbezüglich *Carmen Werner*.

7. Stand Teil Nord: Im Teil Nord (*Amherd*) muss die Mauer sichtbar gemacht werden. Der Denkmalschutz ist mit dem Konzept einverstanden. Das Gesuch an die Gemeinde ging aus. Beschluss vom Gemeinderat: Sobald die Baubewilligung vorliegt, dürfen die Militärbaracken abgerissen werden und die Arbeiten beginnen.
Das Unterfangen wird auch von Stadtarchitekt *Roland Imhof* unterstützt. Der Logik entsprechend wird der Teil Nord in Etappen saniert. Beschluss: Das Baugesuch wird baldmöglichst eingereicht (*Kurt → Imhof Roland*). Nach Auskunft von *Carlo Schmidhalter* beteiligt sich die Gemeinde finanziell nicht. Dies im Hinblick auf die „geschenkte“ Parzelle an die Stiftung im Teil Nord.

8. Unterhalt Landmauer: Die Stiftung erteilt der Burgerschaft oder dem Forst den Auftrag, die Mauer im Turnus von 2 Jahren zu reinigen – erstmals im Frühjahr 2016.

9. Werbung Landmauer: Sobald das Reglement für den Unterhalt (Reinigung) der Suste steht, kann diese für Anlässe gemietet werden. Die Voraussetzungen für Interessenten werden im Detail beschrieben auf der Homepage aufgeschaltet (*Kurt → Bernhard Studer*). Die Idee, einen Verein „Freunde der Landmauer“ zu gründen, wird „ad acta“ gelegt, da sich die Verwirklichung als etwas schwierig erweist...

10. Terminplanung: Die nächste Sitzung wird anberaumt auf **Donnerstag, 25. Februar 2016** um in der **Kaplanei von Glis**. Die Einladung folgt zu gegebener Zeit.

11. Verschiedenes: Da die IG Gamsen das Schulhaus von Gamsen in Verwaltung hat, sollte die Stiftung das Ausstellungsmaterial räumen. (Stellwände, TV, Vitrinen entfernen und die Alarmanlage demontieren).

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Glis, im September 2015

für das Protokoll:

